



MEDIENMITTEILUNG

STADTRATSSITZUNG VOM 28. JUNI 2018

VORPROJEKT FÜR DIE SANIERUNG DER SCHULANLAGE WATT GENEHMIGT

Im August 2017 genehmigte der Stadtrat einen Projektierungskredit von 1 Million Franken für die Erarbeitung des Bauprojektes inklusive Kostenvoranschlag für die Sanierung der Schulanlage Watt in Effretikon als gebundene Ausgabe. Gleichzeitig beauftragte er das Generalplanerteam Nägele Twerenbold, Zürich, mit den Planungsarbeiten.

Der Stadtrat hat an seiner letzten Sitzung Kenntnis genommen von den bisherigen Planungsschritten und das Vorprojekt genehmigt. Die Kostenschätzung mit einer Genauigkeit von plus/minus 15 Prozent zeigt gebundene Aufwendungen von knapp 22 Millionen Franken. Zudem wurden Optionen mit freien Ausgaben von rund 700'000 Franken zur Weiterbearbeitung bis zur Bauprojektvorlage freigegeben. Die Kostenschätzungen erhöhen sich allenfalls um zusätzlich notwendige Kostenreserven, welche momentan für das komplexe Projekt erst minimal eingeflossen sind. Der Stadtrat beabsichtigt, dem Parlament einen Gesamtkredit für die gebundenen und freien Ausgaben zu unterbreiten. Im zeitlichen Ablauf für die weiteren Planungsphasen ist auch eine Urnenabstimmung vorgesehen. Aufgrund der Finanzkompetenzen wäre diese aufgrund der aktuell vorliegenden Kostenschätzungen nicht zwingend notwendig. Gemäss Gemeindeordnung könnten die gebundenen Ausgaben vom Stadtrat und die freien Ausgaben vom Grossen Gemeinderat bewilligt werden. Die finanzielle Dimension des Projekts rechtfertigt es, nach Vorliegen des Bauprojektes eine Urnenabstimmung in Erwägung zu ziehen.

Die geplanten Massnahmen umfassen einerseits die räumlichen Anpassungen an die heutigen und künftigen schulischen Anforderungen. Diese werden durch Umlagerungen und Raumoptimierungen erreicht. Dazu sind Auflagen des Brandschutzes zu erfüllen und die hindernisfreie Erschliessung der Schultrakte sicherzustellen. Am Gebäude müssen bautechnische und energetische Sanierungen vorgenommen werden, ebenso gilt es, schadstoffbelastete Materialien zu entfernen. Die Elektroanlagen stammen grösstenteils aus der Bauzeit der Schulanlage vor 50 Jahren. Sie sind genauso wie die Fernleitungen der Heizzentrale vollständig zu ersetzen. Zudem ist es unumgänglich, die Lüftungs- und Sanitäranlagen zu erneuern. Der Innenausbau und die mobilen Ausstattungen müssen an die neu konzipierten Nutzungen angepasst werden.

Gemäss Terminplan werden die Bauarbeiten im Sommer 2020 starten und auf Beginn des Schuljahres 2022/2023 abgeschlossen sein. Vorgesehen war lange Zeit, dass die Sekundarschule Watt im Zuge der Umbauarbeiten mit bis zu drei Klassen nach Illnau ausweichen wird. Nun zeigt sich, dass diese Möglichkeit aus räumlichen und betrieblichen Überlegungen verworfen werden muss. In der Kostenschätzung sind deshalb Aufwendungen für provisorische Schulräume auf dem Wattareal von gut 500'000 Franken enthalten.

Bei den als freie Ausgabe definierten Optionen, welche vorderhand weiterverfolgt werden, handelt es sich um den Ersatz der Lamellenstoren, die Demontage des Öltanks, eine kleinere Photovoltaikanlage, eine Bewässerungsanlage sowie die Erstellung eines Sportbelags auf dem heutigen Aussenhartplatz.

Kontaktperson

Peter Wettstein
Direkt 052 354 24 18
peter.wettstein@ilef.ch

Stadthaus

Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 11
Fax 052 354 23 23
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch



ERSATZ FEUERWEHRFAHRZEUG; AUS ZWEI MACH EINS

Der Materialtransporter der Feuerwehr Illnau-Effretikon und Lindau ist seit 24 Jahren, das Pionierfahrzeug sogar seit 26 Jahren, im Einsatz. Die beiden Transportmittel müssen ersetzt werden. Die Anschaffung eines kombinierten Rüstfahrzeuges kommt in etwa gleich teuer zu stehen wie der Ersatz der beiden bisherigen Fahrzeugtypen. Das Rüstfahrzeug ist jedoch im Unterhalt günstiger und es können mehr Personen transportiert werden. Zudem kann es viel spezifischer auf den einzelnen Einsatz ausgerichtet beladen werden. Dafür werden 16 mit unterschiedlichem Einsatzmaterial ausgerüstete Rollmodule gekauft.

Aufgrund der durchgeführten Submission wird der Auftrag für das Fahrzeug der Marke Renault an die Carrosserie Rusterholz AG, Richterswil, vergeben. Die Rollmodule werden von der Tony Brändle AG, Wil, bezogen. Für die gesamte Beschaffung bewilligt der Stadtrat eine gebundene Ausgabe von 297'000 Franken. Die Gemeinde Lindau beteiligt sich an den Kosten mit rund 25 Prozent. Die beiden bisherigen Fahrzeuge werden dem Meistbietenden verkauft.

BAUABRECHNUNGEN FÜR DIE ERSCHLIESSUNG DER STATION OBERKEMPTTAL GENEHMIGT

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit musste gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt das Gebiet Station Oberkempttal neu erschlossen werden. Die Arbeiten wurden in den Jahren 2011 bis 2013 in drei Etappen ausgeführt. Die Gesamtkosten für die zirka 1'600 Meter Wasserleitungen betragen rund 970'000 Franken. Die Bauabrechnung über die 1. Etappe mit der Verbindungsleitung Müsli wurde vom Stadtrat bereits vor einiger Zeit genehmigt. Die Abrechnung über die 2. Etappe, Verbindungsleitung Höckler bis Station Oberkempttal, mit gebundenen Ausgaben von 475'000 Franken schliesst mit Mehrkosten von 75'000 Franken gegenüber dem Kostenvoranschlag ab. Die höheren Aufwendungen resultierten vor allem bei den Spülbohrungen, da diese teilweise durch den Fels vorangetrieben werden mussten. Die Bauabrechnung der 3. Etappe für die Verbindungsleitung Mannenberg bis Station Oberkempttal zeigt mit Aufwendungen von 227'000 Franken Minderkosten von 10'000 Franken gegenüber dem Kostenvoranschlag. Mit der Übernahme des Spinnereiwegs ins öffentliche Eigentum sind sämtliche Infrastrukturanpassungen bei der Station Oberkempttal abgeschlossen.